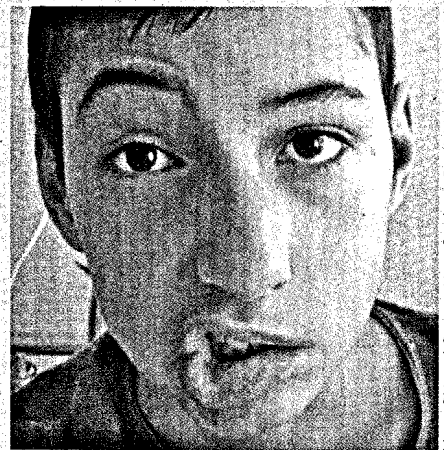


Differenzialtherapie der Hypertonie

Welche Substanz bzw. Medikamentenkombination für einen Patienten mit Hypertonie optimal ist, hängt auch von seinen Begleiterkrankungen ab. Zu differenzialtherapeutischen Entscheidungen führen u. a. ein Diabetes mellitus, eine KHK, Fettstoffwechselstörungen, Niereninsuffizienz und Vorhofflimmern. Wie sich die einzelnen Substanzklassen voneinander unterscheiden, wie man am besten in die Therapie einsteigt, welche Kombinationen bei welchem Patienten Sinn machen und welche möglichen Nebenwirkungen zu beachten sind, schildert Prof. Dr. med. Armin Wiesemann im aktuellen CME-Beitrag. Seite **12**

Eine Fazialisparese

wird in den meisten Fällen als „idiopathisch“ eingeordnet (Bell's Palsy). Möglicherweise geschieht dies aber manchmal zu Unrecht. Die folgende Kasuistik behandelt einen 14-jährigen Jungen mit peripherer Parese sowie herpetiformen Bläschen am Gaumen und einem Zoster oticus. Diese Kombination tritt bei dem sogenannten Ramsay-Hunt-Syndrom auf durch eine Infektion mit dem Varicella-Zoster-Virus. Seite **34**



Meyer PM et al. Ramsay-Hunt-Syndrom. Praxis 2010; 99: 61 - 65

Der Allgemeinarzt

Fortbildung und Praxis für den Hausarzt
32. Jahrgang, Heft 6, 10. April 2010

Herz und Gefäße

AKTUELL

- BMI ungeeignet für Risikoprognose
- Schlaganfallrisiko steigt nach Gürtelrose am Auge
- Methylenblau gegen Rückenschmerzen?
- Verursachen Keime Appendizitis?
- Asthma-Mittel helfen auch bei Rhinitis
- Schmerzen trickreich überlisten
- Hantaviren lauern im Staub
- Magnetimpulse gegen Migräne

TITELTHEMA

Armin Wiesemann
Differenzialtherapie der Hypertonie:
Immer Begleiterkrankungen berücksichtigen!



C. Michael Gross

Aortenklappenstenose bei alten Patienten:
Alternativen zur Herz-Operation

20

PRAXIS

Praxisalltag

Gemeinschaftspraxis vor dem Aus: Was gilt es zu regeln? 22

Unternehmen Arztpraxis

- 6 Check-up 35:
- 7 Wann werden Praxis- und Ordinationsgebühr fällig? 26
- 8

Arzt & Recht

- 8
- 10 Aut-idem-Substitution: Ärzte tragen volles Haftungsrisiko 28
- 10

Qualitätsmanagement

Barrierefreie Praxis: Wo liegen häufige Schwachstellen? 30

FORTBILDUNG

Beate Klein

12 Therapie der Demenz: Was hilft neben Medikamenten? 32

Titelbild: iStockphoto



Ein Band fürs Leben

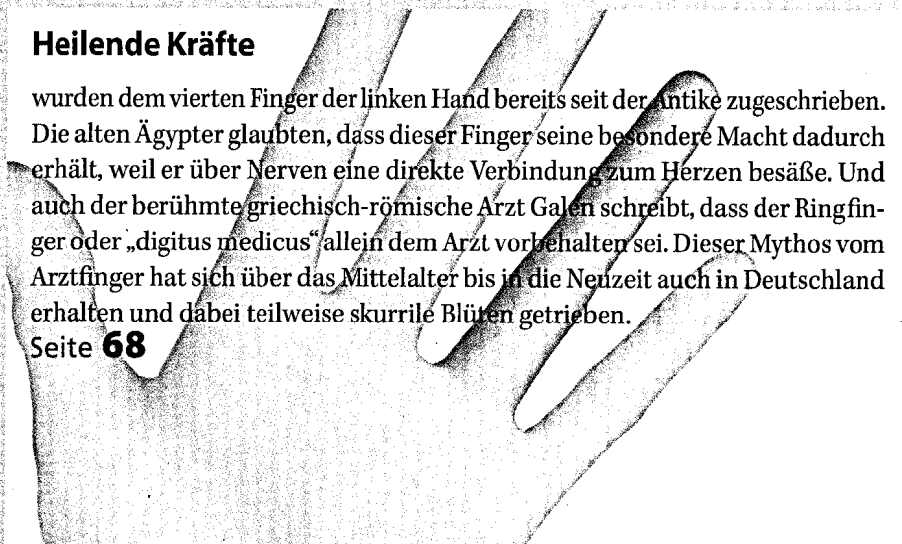
ist der Vertrag zwischen den Inhabern einer Gemeinschaftspraxis zunehmend seltener. Dabei sind es längst nicht immer zwischenmenschliche Differenzen, die einen Partner zum Ausstieg bewegen. Doch egal, ob nun familiäre Gründe, das Alter oder finanzielle Unzufriedenheit dahinterstecken: Die Trennung will gut vorbereitet sein. Finanzen, KV-Anträge, Praxisorganisation und Patientenkommunikation: Unser Leitfaden zeigt Ihnen, was Sie regeln sollten. Seite **22**

Einsparungen bei den Arzneikosten

sind unumgänglich, darin sind sich ausnahmsweise einmal alle Gesundheitspolitiker einig. Gestritten wird aber noch über die richtigen Rezepte, wie sich dieses Ziel am besten erreichen lässt. Als Hauptbetroffene haben die verschiedenen Verbände der Pharmaindustrie ihre Konzepte und Sparmodelle dem Bundesministerium für Gesundheit bereits vorgestellt. Eines scheint sicher: Das Privileg der Hersteller, die Preise für neue Medikamente nach eigenem Gutdünken festzulegen, wird fallen. Seite **62**

Heilende Kräfte

wurden dem vierten Finger der linken Hand bereits seit der Antike zugeschrieben. Die alten Ägypter glaubten, dass dieser Finger seine besondere Macht dadurch erhält, weil er über Nerven eine direkte Verbindung zum Herzen besäße. Und auch der berühmte griechisch-römische Arzt Galen schreibt, dass der Ringfinger oder „digitus medicus“ allein dem Arzt vorbehalten sei. Dieser Mythos vom Arztfinger hat sich über das Mittelalter bis in die Neuzeit auch in Deutschland erhalten und dabei teilweise skurrile Blüten getrieben. Seite **68**



Vera Seifert

Fazialisparese: Auch an Infektionen denken

34

Angelika Kaminsky, Herbert Sperling

Erektile Dysfunktion: Ursachen, Therapie und Beratung

38

Armin Schnabel

Rheumatoide Arthritis: Risikoadaptierte Therapie

42

Dialog

48

Venöse Thromboembolie: Senioren profitieren von längerkettigem Heparin

60

HAUSARZT + POLITIK

Multimorbidität: Praxistaugliche Konzepte müssen her!

61

Runter mit den Arzneikosten – aber wie?

62

Auf und ab bei Hausarztverträgen

64

SERVICE

Journal

Von Arztfingern, Goldfingern und Heilringen

68

Die Papierberge abtragen

70

Kurz & gut

72

VERSCHIEDENES

Impressum

31

VERORDNUNG

Pharma-News

52

Kongressberichte

Spondyloarthritiden: Warnsignal Kreuzschmerzen

54

Losartan-Generika mischen den Markt auf

54

Osteoporose-Antikörper eröffnet neue Perspektiven

57

Gelenkschmerz und Entzündung adäquat angehen

57

Gefäßschutz beim Diabetiker: Lipide und Blutdruck nicht vergessen

58

Allergische Rhinitis: Spray beruhigt Nase und Augen

59